



***Aktionsvorschlag der Jungen Union Bayern***

# ***„Filmnachmittag“***

**Herausgeber:**

**Junge Union Bayern**

Landesgeschäftsführer: Nicola Gehringer

Franz-Josef-Strauß-Haus  
Mies-van-der-Rohe-Str. 1  
80807 München

ju@ju-bayern.de  
[www.ju-bayern.de](http://www.ju-bayern.de)  
fb.com/JUBayern  
@JUBayern

01/2018

# Aktion „Filmnachmittag“

## Idee:

Es wird ein gemütlicher Filmnachmittag oder -abend organisiert, an dem zum Filmschauen eingeladen werden. Danach soll in einer nahegelegenen Wirtschaft die anschließende Film- diskussion genutzt werden, um ins Gespräch zu kommen, wobei sich auch der Vorstand bestens einbringen kann.

## Organisation und Durchführung:

Die Einladung erfolgt per Plakat sowie über Postwurfsendungen an die Zielgruppe.

Es wird in einem geeigneten Raum (örtliches Kino oder abgedunkelter Raum) mittels Beamer ein anspruchsvoller Film jenseits der üblichen Blockbuster gezeigt (z.B. Kirschblüten – Hanami, Die fabelhafte Welt der Amelie, Die Buddenbrooks, etc.) gezeigt. Bei gegebenem Anlass kann zudem ein örtlicher Filmexperte (Kinobetreiber, Schauspieler o.ä.) zum anschließenden Filmgespräch herangezogen und in eine benachbarte Gastronomie eingeladen werden.

Der Vorsitzende begrüßt zu Beginn die Anwesenden und stellt sich kurz(!) vor. Im Anschluss moderiert er das Filmgespräch mit dem Gast, soweit hierzu ein entsprechender Gast gefunden wurde.

Zudem werden kleine Häppchen, Sekt o.ä. gereicht.

### a) Ziel

Der Vorsitzende sowie die örtliche JU wird bekannt und als Sympathieträger etabliert. Er zeigt sich interessiert am Gespräch und den Nöten der Bürger. Seine Ideen lässt er kurz(!) anklingen und macht so das Publikum neugierig auf einen weiteren Austausch mit ihm.

### b) Zielgruppe

Junge, alte sowie interessierte Bürger

### c) Kosten

Es entstehen Kosten für Plakate, die Postwurfsendungen und deren Verteilung (falls diese nicht durch JU-Mitglieder übernommen werden kann), Miete des Raumes, des Beamers und

für Essen / Getränke. Die Kosten können jedoch durch ein geringes Eintrittsgeld (max. 3€) und einen Verkauf von Essen und Getränken zu günstigen Preisen abgemildert werden

**d) Anmerkung**

Zu politisches Auftreten hinterlässt bei den Bürgern ein Gefühl für Wahlkampf missbraucht worden zu sein.

**Checkliste:**

- Plakate und Postwurfsendung erstellen
- Geeigneten „Kinosaal“ mieten
- Beamer und Tontechnik auf Funktion überprüfen
- „Generalprobe“ des Films durchführen
- Evtl. Filmexperten einladen
- Snacks und Getränke vorbereiten